

**Quarantäne-Massnahmen  
für Kontaktpersonen bei mutierten Formen des Coronavirus\***


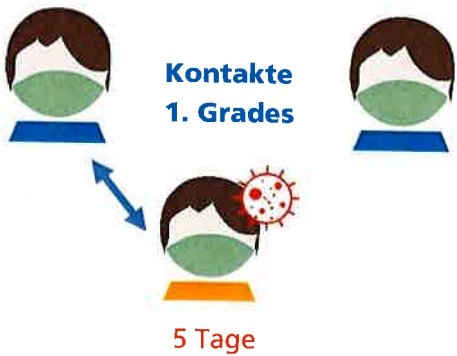
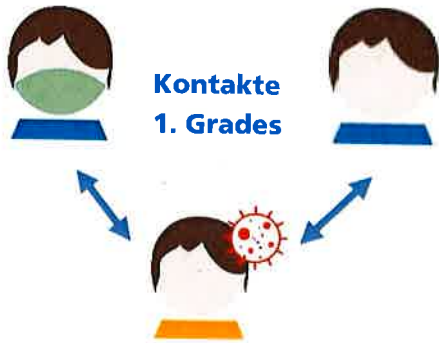
4. Februar 2021

\* Die Darstellung der Situationen ist adaptiert, basierend auf dem Merkblatt der Bildungsdirektion Kanton Zürich.

**Grundsatz**

Die Situationen dienen als Beispiele. Jeder Fall wird individuell betreut und die Massnahmen durch das Contact-Tracing angeordnet. Diese sind umzusetzen.

**Situationen**

<b>Situation A</b>	
<p>Ein Kind in einer Klasse oder eine erwachsene Person der Schule ist mit einer mutierten Form des Coronavirus infiziert.</p> 	
<b>A1</b>	<b>A2</b>
<p>Es haben <b>ALLE Kontakte (1. Grades)</b> und die <b>infizierte Person</b> Masken getragen. Sie sind geschützt.</p> 	<p>Es haben <b>NICHT alle Kontakte 1. Grades</b> und die <b>infizierte Person</b> Masken getragen. Sie sind ungenügend geschützt.</p> 
<p>Es ist keine Quarantäne nötig.</p>	<p>Es ist Quarantäne für ungenügend geschützte <b>Kontakte 1. Grades</b> und ihre engen <b>Kontakte 2. Grades</b> nötig.</p>

Keine Quarantäne ist nötig, wenn in den 5 Tagen vor dem positiven Testresultat der infizierten Person jederzeit alle Personen eine Maske korrekt getragen haben (auch in den Pausen mit Masken und Abstand).

Die geschützten **Kontakte (1. Grades)** müssen aber ihre Gesundheit gut beobachten und sich sofort bei ihrem Arzt bzw. ihrer Ärztin melden, wenn sie Symptome verspüren.

Das Contact-Tracing klärt im Detail, ob in den 5 Tagen vor Symptombeginn (bzw. positivem Testresultat) ein enger Kontakt OHNE beidseitigen Schutz stattgefunden hat. Gibt es solche engen Kontakte, müssen diese in Quarantäne.

Beispiele enge Kontakte: ungeschützte Kontakte während den Pausen, während des Mittagessens.

Ungenügend geschützte **Kontakte 1. Grades** sind alle Personen mit engem Kontakt zur mit der **Virusmutation infizierten Person**, OHNE dass beide Seiten Masken trugen. Diese müssen ALLE in Quarantäne gehen.

Für Kindergarten und Primarschule gilt: Die ganze Klasse (oder Hortgruppe etc.) und die Lehrperson(en) / Betreuungsperson(en) müssen in Quarantäne gehen.

Für alle anderen **ungenügend geschützten Kontakte 1. Grades** gilt: Sie müssen in Quarantäne gehen, wenn niemand oder nur eine der beiden Personen eine Maske getragen hat (ungenügender Schutz).

**Kontakte 2. Grades:** Alle engen Kontakte der **Kontakte 1. Grades**. Es sind dies Haushaltsmitglieder, Intimkontakte oder regelmässige Betreuungspersonen und enge Freunde bzw. Freundinnen, welche sich tageweise im Haushalt aufhalten.

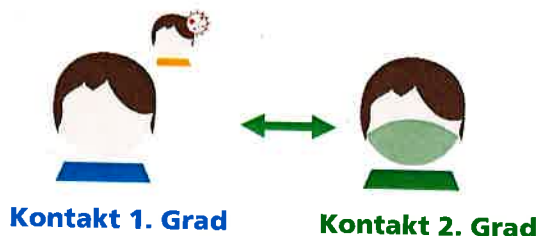
Ein Beispiel: «Eva» hatte in der Schule engen Kontakt mit der **infizierten Person**. Darum müssen **alle Personen, die mit «Eva» im Haushalt wohnen**, auch in Quarantäne gehen und auch die beste Freundin, die bei ihr gegessen und übernachtet hat.

Das Contact-Tracing entscheidet über die Dauer der Quarantäne und welche Personen zu welchem Zeitpunkt einen Test machen müssen.

Bei einer Häufung von Fällen können erweiterte Massnahmen getroffen werden. (Testen ganzer Klassen bzw. Schulen, vorsorgliche Quarantänemassnahmen etc.).

## Situation B

Ein Kind in einer Klasse oder eine erwachsene Person der Schule ist **Kontakt 1. Grades** einer Person, die an einer mutierten Form des Coronavirus erkrankt ist.



Bei **Kontakten 2. Grades** haben die Schutzmassnahmen und Maskentragen in der Schule keine Auswirkung auf die Quarantäne. Es ist keine Quarantäne notwendig.

Es gibt keine Quarantäne der **Klasse und Lehrperson**, die in diesem Falle als **Kontakte 2. Grades** definiert werden, wenn **ein Kind in dieser Klasse oder eine Lehrperson lediglich Kontakte 1. Grades** sind.

Die Quarantäne gilt nur für die **Kontakte 1. Grades** und deren engen Kontakte (**Kontakte 2. Grades**). Es sind dies Haushaltsmitglieder, Intimkontakte oder regelmässige Betreuungspersonen und Freunde bzw. Freundinnen, welche sich tageweise im Haushalt aufhalten.

Siehe auch das Beispiel in Situation A2 von „Eva“ (**Kontakt 1. Grades**), deren **Freundin und Klassenkameradin (Kontakt 2. Grades)** in Quarantäne muss, weil sie sich bei ihr im Haushalt aufgehalten hatte.

Falls die **infizierte Person**, die an einer mutierten Form des Coronavirus ein Elternteil / erziehungsberechtigte Person ist, wird die Situation durch das Contact-Tracing evaluiert.

Bei einer Häufung von Fällen an Schulen können durch das Contact-Tracing jedoch erweiterte Massnahmen getroffen werden.  
(Testen ganzer Klassen bzw. Schulen, vorsorgliche Quarantänemassnahmen etc.).